



Deutsch-namibische Vergangenheitsbearbeitung:

Völkermord – und was dann?

**Vortrag und Diskussion mit
Prof. Dr. Henning Melber**

**Sonntag, 14. Mai 2017, 11 Uhr
Volkshochschule, Forum 1, Aegidiimarkt 3, Münster**

Ende April 2015 nannte der Deutsche Bundestag den Völkermord an den Armeniern beim Namen. Dies lenkte die Aufmerksamkeit verstärkt auf den Kolonialkrieg von 1904 bis 1908 in Deutsch-Südwestafrika, dem heutigen Namibia. Schließlich räumte ab der zweiten Jahreshälfte 2015 die deutsche Politik ein, dass auch dieser ein Völkermord war. Seit Ende 2015 finden prekäre Verhandlungen zwischen Sonderbeauftragten der deutschen und namibischen Regierung um einen angemessenen Umgang mit der gemeinsamen Geschichte statt, während die Nachfahren der Opfergruppen weitgehend ausgeschlossen bleiben. Im März erschien das von Henning Melber gemeinsam mit Reinhart Kößler verfasste Buch „Völkermord - und was dann?“ (Frankfurt/M. 2017), dessen Kernthesen präsentiert und diskutiert werden.

Eintritt frei !

Höre auch den Radiobeitrag von Charly Heberer u.a. über das Train-Denkmal auf der Promenade in Münster: <http://www.radioq.de/sendungen/qlumbus/07-10-2015>

**Eine Kooperationsveranstaltung
von Afrika Kooperative e.V., Volkshochschule Münster, Förderverein der
Friedensinitiativen in Münster e.V., DFG-VK und der
Gesellschaft für bedrohte Völker – Regionalgruppe Münster**